

Einleitung	11
22. Februar 1933 Die Polizeibehörde Bergisch Gladbach verbietet den Aushang einer sozialdemokratischen Wahlzeitung.	15
11. März 1933 Die christlichen Gewerkschaften in Bergisch Gladbach lehnen die Feier zum Volkstrauertag ab, weil sie gegen die Weimarer Verfassungsfarben gerichtet ist.	16
11. März 1933 SA-Männer besetzen die Verlagsräume der Rheinisch-Bergischen Zeitung.	17
13. März 1933 Der sozialdemokratische Leiter des Bergisch Gladbacher Arbeitsamtes, Peter Walterscheidt, wird von SA-Männern öffentlich gedemütigt.	18
14. März 1933 Der Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach beurlaubt auf Verlangen der NSDAP städtische Verwaltungsmitarbeiter.	20
21. März 1933 Der „Tag von Potsdam“ wird in Bergisch Gladbach durch eine „nationale Kundgebung“ begangen.	21
30. März 1933 Der Regierungspräsident Köln weist die Beschwerde des Sozialdemokraten Peter Walterscheidt gegen seine Inhaftierung zurück.	23
30. März 1933 In der ersten Sitzung des neu gewählten Bensberger Gemeinderates formuliert die NSDAP ihren Führungsanspruch.	24

1. April 1933	27
Die Kreisparteizeitung der NSDAP wirft der Bensberger Zentrumspariei Beleidigung und Herausforderung des Führers vor.	
25. Juni 1933	28
Nach dem Verbot der SPD formuliert das Kreisparteiblatt der NSDAP den Totalitätsanspruch der Nationalsozialisten.	
29. Juni 1933	32
Die Kommunistin Gertrud Hamacher wird verhaftet.	
29. Juni bis 3. Juli 1933	34
Verhaftete Kommunisten werden in den Gebäuden der ehemaligen Fabrik Stellawerk „eingehenden Kreuzverhören“ unterworfen.	
30. Juni 1933	35
Die Stadtverordnetenversammlung nimmt Kenntnis davon, dass Adolf Hitler das Ehrenbürgerrecht der Stadt Bergisch Gladbach angenommen hat.	
7. Oktober 1933	37
Landrat Julius Mennicken deutet den Aufstieg Bergisch Gladbachs zur Kreisstadt als Durchsetzung der nationalsozialistischen Weltanschauung.	
7. November 1933	40
Der Bürgermeister von Bensberg beantragt die Einrichtung einer nationalsozialistischen Bildungsanstalt im Schloss.	
28. Januar 1934	42
Pfarrer Röttgen lädt zu einem Dankgottesdienst am ersten Jahrestag der „Machtergreifung“ ein.	
19. März 1934	43
Die katholische Jugendgruppe „Landsknecht“ an der Pfarre St. Josef Heidkamp will sich von dem Verbot des geschlossenen Auftretens in der Öffentlichkeit nicht einschüchtern lassen.	

10. Mai 1934	44
Die katholische Jugend in Heidkamp wirbt trotz Störversuchen der Hitlerjugend neue Mitglieder.	
16. Mai 1934	45
Bürgermeister Jacke erläutert den ernannten Rats-herren das Führerprinzip.	
1. Februar 1935	46
Das Jungvolk der Hitlerjugend in Bergisch Gladbach hält für eine neu verliehene Fahne eine Ehrenwache im Rathaus.	
30. Mai 1935	48
In Bensberg werden Maispiele als „Fest der Gemeinschaft“ gefeiert.	
20. und 21. Juli 1935	50
Anlässlich des Kreisparteitages der NSDAP in Bergisch Gladbach finden große Aufmärsche statt.	
Winter 1935/1936	52
Schüler der Nationalpolitischen Erziehungsanstalt exerzieren im Hof des Bensberger Schlosses.	
2. Januar 1936	53
Die Polizei überprüft die Einhaltung der „Nürnberger Rassengesetze“ in Bergisch Gladbach.	
10. April 1936	54
Ein Kameradschaftsführer der Hitlerjugend beschwert sich über den katholischen Pfarrer in Herrenstrunden.	
20. April bis 6. Mai 1936	56
Schülerinnen des Bergisch Gladbacher Lyzeums nehmen an einem nationalpolitischen Lehrgang in Prüm teil.	
2. November 1936	58
Die Juden sollen im Schulunterricht nicht mehr als das auserwählte Volk behandelt werden.	

- 11. April 1938** 60
An dem Haus zweier Frauen, die sich nach dem Anschluss Österreichs nicht an der von Hitler festgesetzten Volksabstimmung beteiligen, werden die Fensterscheiben zertrümmert.
- 1. Juli 1938** 62
Der Bergisch Gladbacher Musikbeauftragte beschreibt die Entwicklung des musikalischen Leben in der Stadt.
- 23. Juli 1938** 63
Der Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde St. Laurentius versucht, die geplante Übernahme des katholischen Friedhofes in städtische Verwaltung zu verhindern.
- 23. März 1939** 66
Die besoldete Beigeordnetenstelle bei der Stadt Bergisch Gladbach wird ohne Ausschreibung mit einem „alten Kämpfer“ besetzt.
- 17. April 1939** 67
Die konfessionellen Volksschulen werden in Gemeinschaftsschulen umgewandelt.
- 8. Juni 1939** 69
Die Polizei veranlasst die Entfernung bei Fronleichnamsprozessionen gehisster kirchlicher Fahnen.
- 2. Oktober 1939** 71
Der jüdische Kaufmann Reinhold Joschkowitz fügt seinem Vornamen den Namen „Israel“ hinzu.
- 31. August 1940** 73
Bürgermeister Dr. Kappes drückt der Familie des ersten bei einem Luftangriff auf Bergisch Gladbach umgekommenen Fliegeropfers sein Beileid aus.
- 20. April 1941** 73
Die NSDAP ruft zu einer Großkundgebung im Bergischen Löwen auf.

8. Dezember 1941	75
Die Maschinenfabrik Berger & Co. berichtet über die Auswirkungen des Krieges auf ihren Betrieb.	
1942	78
Die Nationalpolitische Erziehungsanstalt wirbt für die von ihr vermittelte Ausbildung und Erziehung.	
1. September 1942	81
Mit einer Feierstunde wird in Bergisch Gladbach die Hauptschule An der Buchmühle eröffnet.	
13. Januar 1943	83
Sowjetische Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter werden über das Verbot des Geschlechtsverkehrs mit Deutschen belehrt.	
22. Februar 1943	85
Der Nachlass des Juden Ernst Simon Israel Danzig wird als volks- und staatsfeindliches Vermögen eingezogen.	
30. April 1943	87
Ein Soldat schildert seinen Arbeitskollegen in Bergisch Gladbach Eindrücke von der Front in der Sowjetunion.	
22. Februar 1944	88
Der Leiter der Nationalpolitischen Erziehungsanstalt in Bensberg fordert Häftlinge aus dem Konzentrationslager Buchenwald an.	
5. Oktober 1944	90
Dr. Erich Deutsch stirbt an Misshandlungen im Ghetto Theresienstadt.	
3. Februar 1945	91
Bergisch Gladbach wird von 50 alliierten Bombern angegriffen.	

3. März 1945	94
Die 14-jährige Gertrud Kierdorf beschreibt die persönlichen Auswirkungen der Luftangriffe auf Bergisch Gladbach.	
25. März bis 14. Juni 1945	95
Die 14-jährige Gertrud Kierdorf erlebt das Kriegsende.	
1949	96
Die Misshandlungen von Kommunisten 1933 im Stellawerk sind Gegenstand eines Strafprozesses.	
Abkürzungen	99
Begriffe	100
Literatur	101
Register	105